

Nahe und Fern

Alberta

Der langersehnte Regen.
Edmonton, 26. Juni. — Nordalberta hat in den letzten Wochen unter bedenklich erdruher Trockenheit gelitten, die stellenweise den Saaten schon geschadet hat. Am Dienstag jedoch nun ein starker und allgemeiner Regenschauer, der den Feldern das erfrischende Nahe zuführte. Der Regen dauerte über 12 Stunden und hielt teilweise noch am Mittwoch Morgens an. Von den folgenden nördlich gelegenen Orten kamen erfreuliche Regenmeldungen: Grohnd, Elabon, Pelican, Calling River, Blamondon, Athabasca und Peace River. In der näheren Umgebung von Edmonton war ebenfalls starker Regenfall zu verzeichnen. Nur in Stettler, Alta., hatte man gestern klaren Himmel.

British Columbia

Großes Wasserkraftsprojekt in B. C.

Vancouver, 26. Juni. — Eines der größten Wasserkraftsprojekte in der Geschichte von British Columbia ist gegenwärtig geplant. Die Abdämmung des Kootenay Sees an seinem Ausfluß und die Regulierung des Bend Creille Flusses ist von der West Kootenay Power & Light Co. geplant.
Durch die Abdämmung des Kootenay Sees soll die elektrische Kraftanlage an den Bonington-Fällen bedeutend vergrößert werden. Gegenwärtig erzeugt die Anlage 150,000 Pferdekräfte, während im Winter diese Erzeugung oft auf die Hälfte zurückgegangen ist infolge des niedrigen Wasserstandes des Kootenay Sees. Durch Erhaltung des Sees Wasserstandes kann die Bonington-Anlage während des ganzen Jahres ihre Produktion gleichmäßig erhalten.
In Verbindung mit dem Kootenay-Projekt plant die Gesellschaft noch zwei andere Unternehmungen. Einmal soll der Bend Creille Fluß in der Nähe der amerikanischen Grenze reguliert und gestaut werden, was als ein vielversprechendes Projekt angesehen wird. Weiterhin ist die Einrichtung einer kleineren elektrischen Kraftanlage für 25,000 Pferdekräfte am Adams Fluß, östlich

von Kootenay, in Aussicht genommen. Diese beiden Unternehmungen sind sehr bedeutungsvoll für die Entwicklung der Bergbaugebiete in den Gegenden von Slocan und Metaltine Falls erachtet, da von der Zuleitung elektrischer Kraft ein starker Antrieb für die weitere Ausbeute zu erwarten ist. Die West Kootenay Power & Light Company ist eine Hilfs-gesellschaft der Consolidated Mining & Smelting Company.

Das Provinzministerium von B. C. ferner lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Snowflake-Berg. Nach einer Mitteilung des Dominiongeologen B. D. Dolmage ist in Snowflake reichlich sinterhaltiges Stannit vorhanden. Weitere Untersuchungen werden in dieser Beziehung angefertigt.

Das Werk auf dem Duthie-Berg bei Smithers, B. C., erzeugt täglich 50 bis 60 Tonnen Erz, das regelmäßig zur Schmelz-anlage in Trail, B. C., verfrachtet wird.

Informationsreise in Westcanada.

Mit dem Dampfer „Grefeld“ des Norddeutschen Lloyd, direkte Verbindung Bremen—Quebec—Montreal, traf Herr Adolf Heitmann vom Hauptkontor des Norddeutschen Lloyd in Bremen, Abteilung Canada, am 16. d. Mts. in Quebec ein. Viele unserer Leser hatten wohl Gelegenheit, Herrn Heitmann in Bremen kennen zu lernen und werden sich seiner noch erinnern. Herr Heitmann ist äußerst interessiert, die canadischen Verhältnisse kennen zu lernen, um die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen zugunsten der Passagiere zu verwenden.

Aus diesem Grunde begleitete Herr Heitmann die mit dem Dampfer „Grefeld“ nach Canada gekommenen Passagiere bis Winnipeg. Gewiß ein Zeichen dafür, daß der Norddeutsche Lloyd beabsichtigt, alles Erforderliche zum Wohle der ihm anvertrauten Passagiere zu tun.

Herr Heitmann hat verschiedene deutsche Kolonien in Canada besucht, um alte Bekannte zu begrüßen und um sich an Ort und Stelle persönlich zu überzeugen, ob die durch die Auswanderung nach Canada erhoffte Verbesserung der Lebenslage in Erfüllung gegangen ist.

Die Informationsreise des Herrn

Heitmann beweist wohl deutlich, daß mit der in Canada erfolgten Landung das Interesse für das weitere Schicksal der Lloyd-Passagiere keineswegs erloschen ist, vielmehr der Wunsch besteht, mit allen Passagieren in Verbindung zu bleiben.

Während seines kurzen Aufenthaltes in Regina flatterte Herr Heitmann auch dem „Courrier“ einen Besuch ab.

Manitoba

Zwei Jahre Zuchthaus.

Winnipeg, 26. Juni. — Harry Day, der sich auch Danby nannte, wurde wegen fünf Automobildiebstählen, deren er sich schuldig bekannte, zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung seiner Strafe wird er in die Ver. Staaten deportiert. Auch von Solredge, Nebraska, aus liegt gegen ihn eine Anklage wegen Raubdiebstahls mit Gewaltanwendung und wegen Ausbruchs aus einem Gefängnis vor. Echte Frau Edith Day, die wegen Streunererei angeklagt war, wird gleichfalls deportiert.

66 Stunden unter freiem Himmel.

Elkhorn, 25. Juni. — Die 22-jährige Mary Angus war plötzlich aus dem Hause ihrer Mutter verschwinden und 66 Stunden lang vermisst. Mehr als 200 Leute machten sich am Dienstag auf die Suche und fanden sie endlich in einem Busch etwa 3 Meilen vom Hause. Nach ihren Angaben war sie fortgegangen, um ihren Bruder zu suchen, der sich zu Besuch bei einem Nachbarn aufhielt. Drei Nächte lang hatte sie im Gebüsch geschlafen. Der Arzt, der sie unterrichtet stellte fest, daß ihr gesundheitliches Befinden ausgezeichnet sei, abgesehen von etwas geschwollenen und wund gelassenen Füßen.

Ontario

Lechte Ehre für Minister Fielding.

Ottawa, 26. Juni. — Am 26. Juni fand die Beerdigung der verstorbenen Leberthe des verstorbenen ehemaligen canadischen Finanzministers Mr. Son. B. S. Fielding auf dem Woodwood-Friedhof in Ottawa statt. Nach einem Hausgottesdienst in Fieldings Wohnung auf Sandhills wurde der Sarg zur Ersten Beerdigung an Elgin Straße verbracht. Von dort aus bewegte sich der Sarg durch die Kurrier Ave. zur Metcalfe Str. und durch die Wellington Str. zum Friedhof, wo der große canadische Staatsmann beigesetzt wurde.

Unter den Hunderten von Teilnehmern waren verschiedene Teile Canadas vertreten. Die Einwohnerschaft Ottawas selbst beteiligte sich in großer Zahl. Besonders eindrucksvoll und untergeordnet war der Augenblick, als sich der Leichenzug auf der Wellington Straße am Parlamentshügel vorbeibewegte, wo so manche Leidtragenden Jüngern der 17. Budgetreden des Verstorbenen waren. Das Gloriosa des Friedenssturmes begleitete den Trauerzug.

Die Ehrenleichenträger waren:

Premier Madenzie King, Sir William Mulock von Toronto, Finanzminister Robb, Senator Graham und Justizminister Ernest Lapointe, alle ehemalige Kabinettskollegen des verstorbenen Fielding.

Einwandererschmuggler verhaftet.

Windsor, 26. Juni. — Russell Scott, der als „Scott the Barber“ in Windsor bekannt war, ist in Detroit von den amerikanischen Bundesbehörden festgenommen worden. Es wird ihm zur Last gelegt, er habe 500 bis 800 Ausländer von Canada in die Ver. Staaten hinübergeschmuggelt. Er gilt als Strohmann eines anderen Schmugglers in Windsor, der ungarischer Herkunft ist und von den amerikanischen Behörden als ein Führer des Einwandererschmuggels betrachtet wird. Die Verhaftung Scotts erfolgte, als ein Ausländer von den Schiffen des Scott auf der canadischen Insel Rob-

so anstatt auf dem amerikanischen Festland gelandet wurde und daraufhin den Scott bei der Polizei anzeigte.

Aufregende Verbrechen.

Hamilton, 27. Juni. — Ein Bandit unbekanntes Namens brach in die hiesige Provinz-Sparbank ein und zwang den Kassierer mit vorgehaltenem Gewehr, \$1500 auszuliefern, während der Geschäftsführer trotz der Aufforderung des Räubers, sich an die Wand zu stellen, durch die hintere Tür davonzulief und Alarm schlug. Daraufhin wurde die Verfolgung des Banditen von der Polizei aufgenommen. Er hatte sich in ein Haus an der Kohn Avenue geflüchtet. Da man wußte, daß er stark bewaffnet war, wurden zunächst Gasbomben in den Keller geworfen, um den Räuber zu betäuben. Als dann die Polizei in den Keller eindrang und den Banditen stellte, wurde der Detektiv Clark durch Explosion eines abgefeuerten Gewehrs in den Händen des Banditen getötet, worauf der Detektiv Bleasden fünf Schüsse auf den Räuber abgab, die diesen sofort töteten.

Indianer tötete Bar mit Stein und Messer.

Port Arthur, 25. Juni. — Der indianische Jäger und Jollenstiller Paul John, der im Dienste der Regierung steht und bei den Victoria-Fällen am Niagara mit Fischfang beschäftigt war, wurde dabei von einem großen Bären überfallen. Er war mit einem schweren Stein nach ihm, wodurch die Wunde betäubt wurde. Dann tötete er das Tier mit einem Jagdmesser, das er dem Bären in die Kehle steckte.

Quebec

Nicht begnadigt.

Montreal, 26. Juni. — Marie Blau, die 43-jährige Mutter von sieben Kindern, die gemeinsam mit Philibert Lesbvre ihren Gatten ermordete, wird am 23. August hingerichtet werden. Ein Gnadenbescheid für sie, das im Bezirk von Hull, Que., in Umlauf gesetzt wurde, erhielt keine einzige Unterschrift. Am gleichen Tage wird auch ihr Gatte verurteilt durch den Tod am Galgen sein Verbrechen büßen. Die Werdial ist im letzten Januar durch Vergiftung von Frau Blaus Gatten begangen worden.

„Kaffischer Fürst“ will im Westen farmen.

Quebec, 26. Juni. — Auf der „Empire of Australia“ sind Fürst und Fürstin Leo Galizin, hohe russische Adlige, in Canada eingetroffen. Sie haben seit der Revolution in Paris gelebt und gedenken nun im Westen eine Farm zu erwerben. Die Kolonisationsabteilung der Canadi-

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen, die ihre Zigaretten selbst drehen.



Sammeln Sie die Kartenbildchen



ischen Passagierbahn unterstützt das Unternehmen.

Kloster durch Blitzstrahl in Brand gesetzt.

Montreal, 23. Juni. — Während eines heftigen Gewitters traf ein Blitzstrahl das Kloster zum St. Herzen und zündete. 22 erkrankte Schwestern mußten durch Rauch und Flammen in Sicherheit gebracht werden. Beim Löschen des Brandes wurden auch zwei Feuerwehrlöcher durch Rauch überannt und mußten in ein Hospital gebracht werden.

Nova Scotia

Verammlung der canadischen Schriftsteller.

Halifax, 26. Juni. — Die neunte Jahresversammlung der Canadischen Schriftsteller-Vereinigung nahm gestern hier ihren Anfang. Die Mitgliederzahl der Vereinigung in ganz Canada beläuft sich auf 836 in 14 Zweigvereinen. Unter den Redner der Tagung ist auch Frau Anita Eden-Jeller, die bekannte deutsche Schriftstellerin, die zwei Jahre in der Redaktion des „Courrier“ in Regina tätig war und von Halifax aus über Newfoundland und New York eine Deutschlandreise antreten wird.

Mißtrauensvotum abgelehnt.

Berlin. — Der Reichstag stimmte ein beantragtes Mißtrauensvotum gegen den deutschen Außenminister Dr. Gustav Stresemann nieder. Die Deutschnationalen, die Völkischen und die Kommunisten stimmten wie ein Mann dafür, wurden aber überstimmt.

Liste

der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg geluchten Personen.

Adresse: Deutsches Konsulat, 300 Royal Bank Bldg., 504 Main St., Winnipeg, Man.

1. Anton Schmidt, gebürtig aus Mafenheim b. Bonn, soll vor etwa 2 Jahren nach Canada gekommen sein.

2. Emil Rothwang, etwa 25 Jahre alt, wanderte im März 1927 nach Canada aus. Letztbekannte Adresse c/o Mr. A. Engelblom, Betsifwin, Alta.

3. Oskar Köstlich, geb. 1880 in Mainz, Str. Ziegenried, von Beruf Bäcker, soll 1913 in einer Bäckerei in England, B. C., gearbeitet haben. Wird in einer Erbschaftsliste geführt.

4. Hermann Dwiemeyer, geb. 6. November 1881, in Singite, Str. Sona a. d. Weier, Provinz Hannover, soll im Jahre 1906 nach Canada gekommen sein und zunächst auf einer Farm in Glen Ewen, Sask., gearbeitet haben. Soll sich später in Manitoba und 1919 in Milliken, Sask., aufgehalten haben. Wird von Angehörigen geführt.

5. Ludwig Bruch soll 1908 in Edmonton gewohnt haben.

6. Otto Behr, geb. 14. 5. 1908 in Großbardorf, Unterfranken, wird zwecks Behändigung von Privatpapieren (Verstärkte mit Inhaft) gesucht.

7. Jacob Schmidt, geb. 23. Febr. 1899 in Mantau, Südrussland, soll im April 1924 nach Canada gekommen sein und bis 1926 in Cluny, Alberta, gearbeitet haben.

8. Rudolf Franke, geb. 16. April 1908 in Lösmitz im Erzgebirge, soll vor einiger Zeit in Winnipeg, 218 Sherbrook St., gewohnt haben.

9. Arthur Ros, geb. 9. Januar 1898. Letztbekannte Adresse c/o Mr. A. Meckner, Odessa, Sask. Soll von dort verzogen sein.

10. Bernhard Kaciejewski, letztbekannte Adresse c/o Mr. Paul Berner, Stony Plain, Alta., soll später nach Staburg, Alta., verzogen sein.

Stürme in Kroatien und Mazedonien.

Belgrad, Südslavien. — In hiesiger Gegend haben heftige Gewitterstürme schweren Schaden an Leben und Eigentum herbeigeführt. Im Bereich des Unterters wurden allein elf Personen getötet und viele verletzt. Ein Blitzschlag traf ein Schulhaus in Stamenos, Kroatien, und eine Anzahl Kinder trag Verletzungen davon. Nahe Ustina, Mazedonien, traf der Blitz eine Gruppe zusammenstehender Reisenden. Zwei von ihnen wurden auf der Stelle getötet und sechs andere schwer verletzt. Die Bahn- und Telegraphen-Verbindungen sind vollständig gerührt.

Oesterreich. Tabake.

Feiner Zigaretten- oder Knasterpfeifenabak, 10 Pkt.	\$1.50
100 Sport	\$1.75
100 Memphis	\$2.00
100 handgeformte St. Bilder u. Hauslegen, Größe 12 bei 16 Zoll, per Stück	\$1.15
Mit 1/2 oder 2/3fülligen Rahmen	\$3.25

Portofreie Zufendung. Händler erhalten Rabatt. **Box 170, Bruno, Sask.**

Erfordernisse des „Vehicles Act“

- Benötigte Ausübung.**
Zwei Lizenzplättchen, zwei vordere Räder, die den Schein in einer Entfernung von 75 Fuß nicht höher als 42 Zoll von der Erde werfen, ein hinteres Rad, Horn oder andere Einrichtung, gute Bremsen und Muffler.
- Besitzer.**
Sollen den Provinzialsekretär benachrichtigen, wenn das Auto verkauft wird und sollen den Namen und die Adresse des neuen Besitzers angeben.
- Besitzer, Personen, die ein Auto oder Motorfahrzeug fahren.**
Sollen den Lizenzschein bei sich oder im Führerstell des Autos führen.
Sollen diese leisten bei einem Unglücksfall.
Sollen nicht auf nachlässige oder rücksichtslose Weise fahren.
Sollen mindestens sechzehn Jahre alt sein.
Sollen, wenn sie noch nicht zu fahren verstehen, von einem erfahrenen Fahrer begleitet sein.
Sollen nicht wegfahren auf öffentlichen Wegen.
Sollen sofort anhalten, wenn ihnen ein Inspektor, Polizeibeamter oder Polizist das Haltezeichen gibt.
Sollen in betrunkenem Zustande kein Auto fahren. (Criminal Code)
- Lizenzplättchen.**
Sollen nicht vertischen, umgewendet oder sonstwie vertellt werden.
Sollen fest angebracht, sichtbar und rein sein.
Sollen entfernt werden, wenn das Auto in anderen Besitz übergeht.
- Allgemeines.**
Wenn es bei einer Anlage wegen nachlässigen oder rücksichtslosen Fahrens bewiesen wird, daß das Auto schneller als 40 Meilen die Stunde gefahren wurde und ein Unglücksfall vorkam, dann muß der Angeklagte beweisen können, daß er nicht nachlässig oder rücksichtslos gefahren ist.
- Department of Provincial Secretary**
Don. E. J. Latta, Provincial Secretary. J. B. McLeod, Deputy Provincial Secretary.

Bekanntmachung! Queen City Public Market

Wird am 1. Juli eröffnet. Neues modernes Gebäude auf Ecke Osler Straße und Zehnte Avenue, gegenüber dem Marktplatz.

Obst, Gemüse, Spezerei- und Fleischwaren bester Güte zu mäßigsten Preisen immer auf Lager.

THE Regina BREWING CO. LIMITED